

## Denkmaldatenbank Schleswig-Holstein

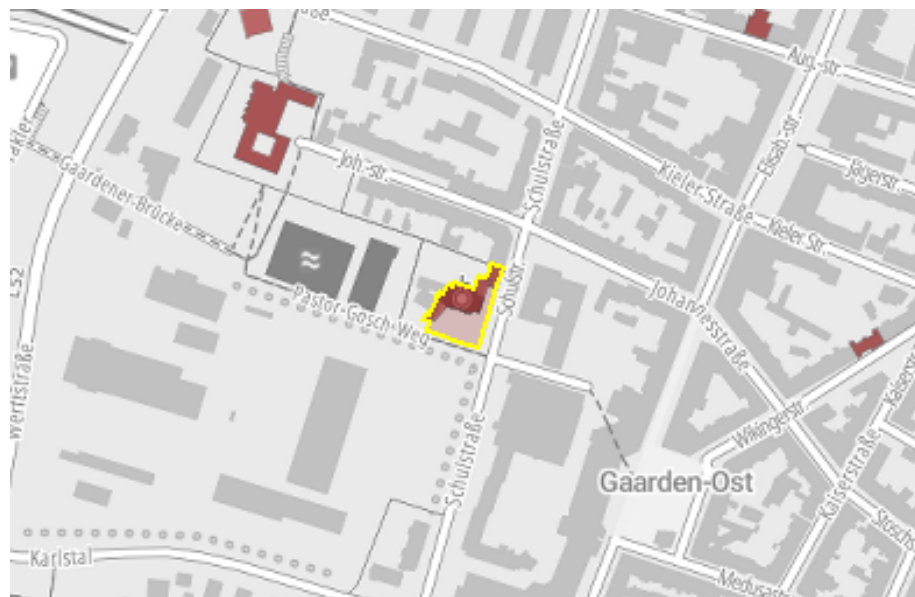
Denkmal-Bezeichnung: Sachgesamtheit: St.-Johannes-Kirche  
Kreis/kreisfreie Stadt: Kiel  
Gemeinde: 24143 Kiel, Landeshauptstadt  
Wohnplatz/Ortsteil: Gaarden-Ost  
Straße: Schulstraße 30  
Denkmal-Art: Bauteile und Ausstattung  
Denkmal-Funktion: Außenanlagen  
Objektnummer: 51132

Foto:



© LDSH 2018

Lageplan:



[> Link zur Denkmalkarte](#)

Maßstab 1:1900

**Kurzbeschreibung:** St.-Johannes-Kirche; 1959-1961, Architekten Dietrich Bolz und Klaus Detlefsen; Ensemble aus Kirche, Campanile, Verbindungsbauten sowie Pastorat in gelben Backstein, flächige Gestaltung in skandinavischer Tradition der 30er Jahre, teilbegrünter Vorplatz

**Beschreibung:** St.-Johannes-Kirche; Ensemble aus Kirche mit Campanile, Verbindungsbauten, Vorplatz sowie Pastorat. Von den Kieler Architekten Dietrich Bolz und Klaus Detlefsen geplant, 1959-1961 errichtet und im Kieler Stadtteil Gaarden-Ost, nördlich des ehemaligen Postfuhrhof-Geländes gelegen, sowie an der Stelle der ersten Gaardener Kirche von 1883, die 1943 zerstört wurde. Zur evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Gaarden gehörig. Verdichtete Stadtbebauung mit Wohn- und Geschäftshäusern nördlich angrenzend, in den anderen Richtungen großflächiges Gewerbe sowie kommunale Einrichtungen. Der zugehörige, raumerschließende Vorplatz mit Teilbegrünung und Pkw-Stellflächen grenzt an die vorbeiführende Verbindung zwischen Karlstal und Norddeutscher Straße. Gebäude vorherrschend in gelben Backstein und flächiger Behandlung, in der Tradition der skandinavischen Moderne der 30er Jahre gestaltet. Raumbild der St.-Johannes-Kirche von schräggestellten Wänden und Fensterbahnen mit Vorblendungen unter einem flachen Satteldach bestimmt. Der freistehende, hohe Glockenturm mit Satteldach auf quadratischem Grundriss, zweisichtiger Fassadengestaltung sowie flachem, offenen Verbindungsbau der über eine Freitreppe zugänglich ist und den an der Südseite der Kirche liegenden Vorplatz erschließt. Ein flacher Anbau im Norden verbindet das dreigeschossige, walmgedeckte Pastorat mit dem Chor. In Folge der schweren Bombenschäden des Zweiten Weltkrieges ging mit der ursprünglichen Bebauung auch der ehemalige Charakter der jetzt weitgehend von Neubauten bestimmten Schulstraße verloren. Im Zusammenhang mit dieser Zäsur, und als reiner Bau jener Nachkriegsjahre ohne Rückgriff auf traditionelles Formengut, erscheint die kirchliche Bauanlage mit ihrer flächenhaften Behandlung in einem von der nordeuropäischen Architektur inspirierten Erscheinungsbild und als Wettbewerbsentwurf aus dem Jahre 1955 nahezu unverändert umgesetzt. Innerhalb der vielfältig stattfindenden Religionsausübungen im durch zahlreiche Nationalitäten geprägten Stadtteil weithin sichtbares Zeugnis für eine aktive evangelische Kirchengemeinde im Innenstadtbereich Kiels. Städtebaulich reich gegliederter Abschluss für die typische Blockrand-Bebauung des alte Gaarden. Die besonderen geschichtlichen, künstlerischen und städtebaulichen Denkmalwerte begründen ein öffentliches Interesse an der Erhaltung und Erforschung des Objekts.

**Verknüpfte Objekte:**

- > [St.-Johannes-Kirche, Kiel, Kiel, Landeshauptstadt, Schulstraße 30](#)
- > [Vorplatz, Kiel, Kiel, Landeshauptstadt, Schulstraße 30](#)
- > [Pastorat, Kiel, Kiel, Landeshauptstadt, Schulstraße 30](#)

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Stand: 07.05.2026

[https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish\\_pdf/dish\\_pdfgenerate.php?id=51132](https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish_pdf/dish_pdfgenerate.php?id=51132)